

KREFELD KLIMA 2030 NEWSLETTER





v. r. n. l. Projektverantwortliche Irina Blaszczyk, Geschäftsführer WertSicht GmbH André Möller, Fachbereichsleiter Bernhard Plenker und Beigeordneter Thomas Visser präsentieren die Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes "KrefeldKlima 2030"

Foto: © Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation

STARTSCHUSS FÜR DAS KREFELDER KLIMASCHUTZKONZEPT IST GEFALLEN!

Ob Temperaturanstieg, lange Hitzeperioden oder Starkregenereignisse - der Klimawandel ist spürbar. Vor dieser Herausforderung steht auch die Stadt Krefeld. Das Krefelder Klimaschutzkonzept trägt den Namen „KrefeldKlima 2030“ und wird als Bestandteil der nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesumweltministerium gefördert.

Zum Start des Projekts fand am 22.03.2019 um 11 Uhr eine Pressekonferenz im Rathaus statt. In der das Projekt und insbesondere die Beteiligungsmöglichkeiten vorgestellt wurden.

Alle Bürger*innen sind herzlich eingeladen, an der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes mitzuwirken. Über alle wichtigen Termine werden Sie in diesem Newsletter informiert.

Für Fragen zum integrierten Klimaschutzkonzept steht Ihnen Frau Blaszczyk zur Verfügung – Tel.: 02151 3660-2470; E-Mail: irina.blaszczyk@krefeld.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Teilnehmer an der 1. Projektgruppensitzung KrefeldKlima im Rathaus am 16. Januar 2019

Foto: © WertSicht GmbH

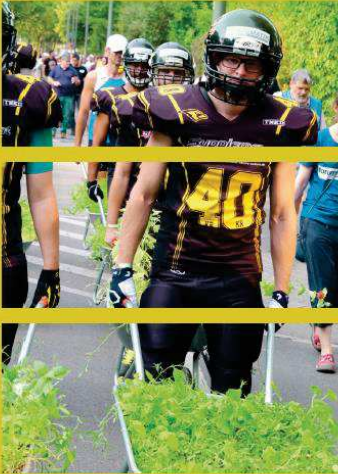
ERSTE SITZUNG DER PROJEKTGRUPPE KREFELDKLIMA

Am 16. Januar fand die erste Sitzung der Projektgruppe KrefeldKlima im Rathaus statt. Die Projektgruppe begleitet die Entstehung des Krefelder Klimaschutzkonzeptes. Sie setzt sich zusammen aus Personen aus den verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung sowie der kommunalen Unternehmen.

Die erste Sitzung der Projektgruppe hatte zum Ziel, die Teilnehmer zu vernetzen, sich über Klimaschutz in Krefeld auszutauschen und das Projekt „KrefeldKlima 2030 - Integriertes Klimaschutzkonzept“ zu planen.

KREFELD KLIMA 2030

*Erstellung eines integrierten
Klimaschutzkonzeptes
für die Stadt Krefeld*



Deckblatt Flyer KrefedKlima 2030
Foto: © Stadt Krefeld, Presse und
Kommunikation

Die Beteiligung war so rege, dass der Konferenzraum mit 27 Teilnehmern im Rathaus gut gefüllt war. In der Projektgruppe sind bisher die folgenden Fachbereiche und Kommunalunternehmen vertreten:

01 – Büro Oberbürgermeister

VI – GB Umwelt, Gesundheit und Soziales

12 – Region und Europa

05 – Stadtmarketing

10 – Verwaltungssteuerung und -service

13 – Presse und Kommunikation

21 – Zentraler Finanzservice und Immobilienmanagement

39 – Fachbereich Umwelt und Verbraucherschutz

40 – Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienstag

401 – Schulamt für die Stadt Krefeld

50 – Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen

51 – Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung

52 – Fachbereich Sport und Bäder

53 – Fachbereich Gesundheit

60 – Zentrales Gebäudemanagement

61 – Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung

62 – Fachbereich Vermessungs- und Katasterwesen

63 – Fachbereich Bauaufsicht

WFG – Wirtschaftsförderung Krefeld

Kommunalbetrieb/AöR

SWK – Stadtwerke Krefeld AG

SWK Energie GmbH

SWK MOBIL GmbH

GSAK – Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld
mbH & Co. KG

Wohnstätte Krefeld AG



Moderiert werden die Sitzungen von den Gutachtern WertSicht GmbH (Düsseldorf) und Infrastruktur & Umwelt (Darmstadt), welche als Arbeitsgemeinschaft das Klimaschutzkonzept mit der Stadtverwaltung erarbeiten.

Nach einer Vorstellungsrunde wurde von den Gutachtern das Projekt und die Zeitplanung vorgestellt. Hierbei wurde auch auf die zwei Aspekte des zukünftigen Klimaschutzkonzeptes eingegangen: Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Der Klimaschutz-Teil beschäftigt sich mit der Frage, wie klimaschädliche CO₂-Emissionen zukünftig vermieden werden können, also zum Beispiel durch eine effizientere und „grünere“ Energieversorgung oder emissionsfreie Mobilität. Klimafolgenanpassung beschäftigt sich dagegen mit Extremwetterereignissen wie längerer Trockenheit, Hitzeperioden und Überflutungen und wie sich Krefeld schon heute gegen die negativen Folgen rüsten kann.

Vorgestellt wurden auch die Möglichkeiten zur Beteiligung an der Konzepterarbeitung, sowohl für die Verwaltungsfachleute als auch für Bürger*innen. Dazu wird es mehrere Workshops und Vor-träge geben, deren Termine unter www.krefeldklima.de und hier im Newsletter zeitnah veröffentlicht werden.

Danach berichtete Frau Irina Blaszczyk vom Fachbereich Umwelt und Verbraucherschutz über die Ergebnisse der Klimaschutz-Einstiegsberatung ein, welche 2017/18 durchgeführt wurde. Hierbei wurden Prioritäten festgelegt, welche das Klimaschutzkonzept vordringlich behandeln soll. Ein Ergebnis war die Erkenntnis, dass die Stadt insbesondere im Bildungsbereich viel Potenzial zur Emissionsreduktion sieht.

Der wichtigste Punkt der Sitzung war die Abfrage von Erwartungen und Ideen der Teilnehmer. Hierbei kam heraus, dass einerseits schon viele Klimaschutzthemen in der Stadt Krefeld behandelt werden und andererseits noch viel Potenzial zur Verbesserung besteht. Dies sehen die Teilnehmer z.B. in den Bereichen Energieversorgung, Mobilität, Gebäudesanierungen, Anpassung der Stadtbebauung an Starkregenereignisse und Hochwasser sowie Sensibilisierung und Vernetzung von allen Akteuren in Krefeld.



Erwartungen und Ideen zum Klimaschutzkonzept der Teilnehmer
Fotos: © WertSicht GmbH



Der Amphibien-Zaun in Länge
Foto: © Lothar Strücken

EHRENAMTLICHE HELFER FÜR DEN AMPHIBIENSCHUTZ GESUCHT

Die Untere Naturschutzbehörde im Fachbereich Umwelt und Verbraucherschutz der Stadt Krefeld sucht ehrenamtliche Helfer für den Amphibienschutz in den Naturschutzgebieten Hülser und Latumer Bruch und an weiteren Stellen in Krefeld. Offene Wasserflächen und Röhrichtzonen bieten vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Hier sind verschiedene Amphibienarten beheimatet, wie Erdkröte, Grasfrosch und einige Molcharten. Im Frühjahr wandern sie aus den Winterquartieren zu ihren Ursprungsgewässern, um dort abzulaichen, und müssen dabei häufig Straßen überqueren. Dies wird ihnen oft zum Verhängnis, sie werden von Kraftfahrzeugen überfahren.

Zum Schutz der Tiere werden temporäre Amphibienfangzäune aufgestellt. Diese Schutzmaßnahme kann nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn sich genügend ehrenamtliche Helfer finden, die abwechselnd bereit sind, in den etwa sechs bis acht Wochen von Februar bis April morgens und abends die Lurche über die Straße zu tragen. Die Tiere werden hierzu protokolliert, damit die bevorzugten Wanderwege festgestellt werden können. Alle Helfer werden geschult.



Die Amphibien wandern wieder
Foto: © Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation

Für die Betreuung des Amphibien-Schutzzaunes in Oppum an der Breitenbachstraße und an der Rennbahn im Stadtwald werden wegen Ausfall von Kräften in diesem Jahr besonders dringend weitere Helfer gesucht. Auch für die Fangzäune in Hüls am Talring und am Boomdyk sowie in Linn an der Ossumer Straße ist Unterstützung gefragt.

Interessenten für die Artenschutzmaßnahmen können sich melden bei:

Fachbereich Umwelt und Verbraucherschutz

Untere Naturschutzbehörde

Andrea Funke

Tel.: 02151-36602401

andrea.funke@krefeld.de

WELTTAGE – WELCHER TAG IST HEUTE?

03.03.2019 – Tag des Artenschutzes

Der Tag des Artenschutzes weist auf die Schutzbedürftigkeit bedrohter Tier- und Pflanzenarten hin. Der Tag soll an das Washingtoner Artenschutzübereinkommen CITES von 1973 erinnern, mit dem u.a. die Wilderei von Elefanten in Afrika gestoppt werden sollte, was bis heute zu einer vollständigen Erholung der Bestandszahlen in einigen afrikanischen Gebieten führte. Die Bedrohung von Elefanten und anderen Tier- und Pflanzenarten besteht jedoch bis heute.

05.03.2019 – Tag des Energiesparens

Auf wen die Entstehung dieses Welttages zurückzuführen ist, ist nicht bekannt. Das erste Mal fand er im Jahr 2001 statt und soll Industrie, Politiker und Verbraucher an den voranschreitenden Klimawandel und an die Notwendigkeit von Veränderung erinnern.

21.03.2019 – Tag des Waldes

Der Tag des Waldes wurde in den 1970er Jahren von der FAO (Ernährungs- und Landwirtschafts-organisation der Vereinten Nationen) als Reaktion auf die globale Waldvernichtung ins Leben gerufen. Der Öffentlichkeit soll im Rahmen dieses Tages die Wichtigkeit der Erhaltung der Wälder ins Bewusstsein gerufen werden.



Grafiken: © WertSicht GmbH



Grafiken: © WertSicht GmbH

22.03.2019 – Weltwassertag

Der Weltwassertag existiert seit 1993, wird allerdings seit 2003 von UN-Water organisiert und zum Anlass genutzt internationale Aktionen im Zusammenhang mit Gewässerschutz und Trinkwasser-knappheit zu fördern und zu koordinieren. Auch nichtstaatliche Organisationen versuchen an diesem Tag die Öffentlichkeit auf das Thema Wasser und aktuell Mikroplastik aufmerksam zu machen.

30.03.2019 – Earth Hour

Bei der Earth Hour handelt es sich um eine weltweite Klimaschutzaktion, die im Jahr 2007 vom WWF ins Leben gerufen wurde. Hierbei soll die Beleuchtung für eine Stunde ab 20:30 Uhr Ortszeit ausgeschaltet werden. Im Jahr 2018 engagierten sich allein in Deutschland rund 400 Städte unter anderem durch das Abschalten der Beleuchtung von Wahrzeichen für diese Aktion.

22.04.2019 – Tag der Erde

Der Tag der Erde wird seit 1970 gefeiert und wurde bei einer UNESCO-Konferenz vorgeschlagen. Der Tag soll dazu dienen auf Umweltverschmutzung aufmerksam zu machen und Menschen ihr Konsumverhalten hinterfragen zu lassen. Unter dem Motto „Global denken, lokal handeln“ finden jährlich verschiedenste Aktionen zum Thema Umweltschutz statt.

TOP 4: TIPP DES TAGES – WAS KANN ICH TUN?

Fliegende Gäste beherbergen!

Weltweit herrscht aufgrund von Einsatz verschiedener Pflanzenschutzmittel in der Agrar- und der Pflanzung von Monokulturen in der Forstwirtschaft ein Bienen- und Insektensterben. Haben Sie einen Garten oder einen Balkon? Dann nehmen Sie doch den Tag des Artenschutzes zum Anlass und basteln Sie ein Insektenhotel und/oder pflanzen Sie ein Blumenbeet. Schaffen Sie Lebensraum für die Insekten und leisten Sie so einen Beitrag zum Klimaschutz.

Auf der Webseite der NABU finden Sie ein Erklärungsvideo zum Anfertigen von Insekten-Nisthilfen: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/00959.html>



Foto: © Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation

Energiesparen ist Klimaschutz!

Der Frühling steht vor der Tür und doch ist es noch zu frisch, um die Heizung aus zu machen. Wussten Sie, dass Sie bereits mit einer Temperaturabsenkung um 1 °C ca. 6% Heizenergie ein-sparen? Vielleicht regulieren Sie Ihre Heizungen so, dass sich die Raumtemperatur um einen Grad Celsius reduziert. Ist nicht ein warmer Pulli in der frischen Jahreszeit ausreichend, wenn man damit bewusst zum Klimaschutz beiträgt und gleichzeitig bares Geld spart? Einen Versuch ist es wert!

Tipp: Schon über eine Teilnahme an der Earth Hour am 30.03. um 20:30 Uhr nachgedacht? Einfach für eine Stunde das Licht auslassen und ein Zeichen für den Klimaschutz setzen.

Was kann ich noch tun?

- Füllen Sie die Wasch- und Spülmaschine vollständig? Weniger gefüllt heißt nicht, weniger Energieverbrauch! Waschen Sie erst bei vollen Ladungen.
- Sprudelt das Wasser geradezu aus Ihrem Wasserhahn? Dann drehen Sie die Eckventile unter Ihrem Waschbecken etwas weiter zu.

Weitere Tipps zum Energiesparen finden Sie bei der Verbraucherzentrale NRW:

<https://www.verbraucherzentrale.de/fluechtlingshilfe/broschueren-zum-download-energie-sparen-im-haushalt>



Foto: © WertSicht GmbH

